



PRESSEMITTEILUNG

Aktuelles aus dem Gemeinderat Bekanntgaben aus der öffentlichen Sitzung vom 20.03.2017

Bekanntgaben

Die Gemeinde Marxzell bietet ab 01.09.2017 wieder Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr im pädagogischen Bereich an. Hierbei handelt es sich um einen Platz im Schülerhort an der Carl-Benz-Schule und zwei Plätze in der Kindertagesstätte in Pfaffenrot. Die Plätze werden in Kürze ausgeschrieben. Die Gemeinde freut sich auf motivierte Bewerber.

Für die Krippe in der Kindertagesstätte Pfaffenrot wird eine Stelle mit einem Stellenanteil von 87 % in Elternzeitvertretung ausgeschrieben. Auch hier freut sich die Gemeinde über zahlreiche Bewerbungen.

Spenden

Folgende Spende wurde vom Gremium angenommen:

100,00 € für die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Burbach

100,00 € für soziale Zwecke

Sachspenden für die Kindertagesstätte Pfaffenrot

Öffentlicher Betrauungsakt für die Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e.V.

Die Finanzierung von Albtal Plus e.V., durch die Mitgliedsbeiträge der Kommunen, unterliegen den europäischen Beihilfavorschriften. Der Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 20.02.2017 behandelt. Jedoch gab es zu diesem recht komplexen Themengebiet im Gremium noch einige Fragestellungen, die Frau Jana Kolodzie, Geschäftsführerin von Albtal Plus, durch ihre Vorstellung des Sachverhalts in einer Präsentation beantworten konnte. Nachdem alle Fragestellungen beantwortet wurden, fasste das Gremium den Beschluss, die Tourismusgemeinschaft in Form eines öffentlichen Betrauungsaktes, mit der freiwilligen Aufgabe der Tourismusförderung für die Gemeinde Marxzell gemäß Satzung zu betrauen.

Bauangelegenheiten

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage „Umbau und Sachsanierung inklusiv Errichtung von Gauben, Kiefernstr. 4, OT Schielberg“ wurde erteilt.

7. Änderung des Bebauungsplanes „Engert“ im OT Pfaffenrot

Der Gemeinderat hat in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 06.06.2016 den Aufstellungsbeschluss für die 7. Änderung des Bebauungsplanes „Engert“ getroffen.

Dieser soll hinsichtlich der überbaubaren Grundstücksfläche geändert werden. Im gesamten Geltungsbereich werden die festgesetzten Baulinien durch Baugrenzen ersetzt, womit die Stellung von Neubauten auf den Grundstücksflächen flexibler gehandhabt werden kann. Zudem wird in einem bestimmten Bereich die bisher bestehende Baulinie (dann Baugrenze) von 7 Metern Abstand zur Weinbrünnlestraße auf 5 Meter versetzt.

Für die 7. Änderung des Bebauungsplans „Engert“ hat der Gemeinderat nun die Einleitung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB beschlossen. Es erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 7. Änderung des Bebauungsplans „Engert“ und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange.

Widmung des „Graf von Bismark-Zimmer“ im Hotel/Restaurant „Marzeller Mühle“ als weiteres Trauzimmer der Gemeinde Marzell

Schon bislang gibt es bei der Gemeinde Marzell externe Trauzimmer außerhalb des Dienstgebäudes des Standesamtes, in denen sich Ehepartner trauen lassen können. Diese sind: im Gästehaus Wiesenhof, im Fahrzeugmuseum, im Landgasthof König von Preußen sowie im Dorfmuseum in Pfaffenrot. Externe Trauzimmer bedürfen jedoch einer Widmung, die der Gemeinderat nun legitimiert hat.

Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, das „Graf von Bismark-Zimmer“ im Hotel/Restaurant „Marzeller Mühle“ als weiteres Trauzimmer zu widmen. Damit kann nun in allen drei Restaurants in Marzell geheiratet werden. Allen Heiratswilligen steht in Marzell damit ein unterschiedliches Portfolio an Trauzimmern zur Verfügung.

Vergabe einer Organisationsuntersuchung der Gemeindeverwaltung

Bereits im Jahr 2002 hat die Gemeindeprüfungsanstalt ein Gutachten über die Organisation der Gemeindeverwaltung erstellt, aus denen einige Vorschläge aufgegriffen wurden. Nach mittlerweile 15 Jahren, haben sich jedoch einige Veränderungen hinsichtlich der Stellen, der Mitarbeiter aber auch der Aufgabenfelder innerhalb der Gemeindeverwaltung ergeben. Auch die gesellschaftlichen Verhältnisse hinsichtlich Bearbeitungsdauer, Kundenorientierung, Transparenz, Beteiligung und Ehrenamt haben sich geändert.

Da die Herausforderungen an eine Kommunalverwaltung stetig steigen und die Themenfelder gleichzeitig umfangreicher und komplexer werden, bedarf es einem effektiven und effizienten Ressourceneinsatzes.

Durch die Durchführung einer Organisationsuntersuchung und den daraus resultierenden Maßnahmen, soll die Gemeindeverwaltung langfristig leistungsfähiger werden, um für die Zukunft und den ihr bevorstehenden Aufgaben gewappnet zu sein. Als kurz- und mittelfristige Ziele sollen hierdurch die Mitarbeitermotivation, Bürgerfreundlichkeit sowie die Wirtschaftlichkeit und Effektivität gesteigert werden.

Zur Durchführung dieser Organisationsgutachten hat der Gemeinderat nun die Kommunalberatung der KDRS für netto 12.640 Euro beauftragt.